

Paradebeispiel für geförderten Wohnraum

Daniel Sieveke lobt das Paderborner „Klimaquartier“, das in NRW neue Maßstäbe setzen würde.
Die dortigen Arbeiten laufen auf Hochtouren.

Paderborn. Im Rahmen der landesweiten „Wohnen-NRW-Tage 2025“ hat Staatssekretär Daniel Sieveke vom NRW-Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung kürzlich das Projekt „KlimaQuartier.NRW“ am Querweg in Paderborn besucht (die NW berichtete).

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Allianz für mehr Wohnungsbau Nordrhein-Westfalen, des Kreises und der Stadt Paderborn, Vertretern von Haus und Grund und regionalen Partnern würdigte er das Engagement des Spar- und Bauvereins Paderborn für nachhaltigen, qualitätsvollen und bezahlbaren Wohnungsbau,

heißt es dazu in einer Pressemitteilung.

Das „KlimaQuartier.NRW“ am Querweg sei ein Paradebeispiel dafür, wie geförderter Wohnraum in Nordrhein-Westfalen neue Maßstäbe setze, so Staatssekretär Sieveke. Diese innerstädtische Nachverdichtung verbinde beispielhaft hohe Qualität, Innovationsbereitschaft, Technologieoffenheit, Klimagerechtigkeit, Generationenfestigkeit und Bezahlbarkeit.

Der Spar- und Bauverein Paderborn realisiert am Querweg ein ökologisches und sozialraumorientiertes Wohnquartier mit insgesamt 51 modernen Wohneinheiten. Davon sind den Angaben zufolge 29 Wohnungen öffentlich

gefördert – mit einem Fördervolumen von rund 5,7 Millionen Euro. Das Projekt wurde bereits 2023 von der Landesregierung als „KlimaQuartier.NRW“ ausgezeichnet.

Barrierefreie Angebote sollen entstehen

Ein besonderes Augenmerk liegt demnach auf Inklusion: In Kooperation mit dem langjährigen Partner Bethel regional entstehen barrierefreie Wohnangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen – darunter zwei Wohngruppen mit Gemeinschaftsräumen und Tagesstrukturangebot sowie vier betreute Apartments. Ergänzt wird das Quartier durch drei Stadthäuser

mit jeweils neun frei finanzierten Wohnungen für Singles, Paare und Familien.

Das Quartier setzt laut Mitteilung auf eine innovative, klimaneutrale Wärmeversorgung: Eine zentrale Holzhackschnitzel-Heizanlage versorgt nicht nur die Neubauten, sondern auch 153 benachbarte Altbauwohnungen nachhaltig mit Wärme. Ergänzt werde das Energiekonzept durch eine leistungsstarke Photovoltaikanlage und ein integriertes Mieterstrommodell, das den Bewohnerinnen und Bewohnern eine aktive Mitgestaltung der Energiewende ermögliche. Auch Digitalisierung spielt eine zentrale Rolle: Eine Quartiers-App und eine Paketstation sollen

für mehr Komfort und Vernetzung im Alltag sorgen.

Der Vorstandssprecher des Spar- und Bauvereins, Thorsten Mertens, unterstrich die Bedeutung des Projekts für die Stadt Paderborn: „Mit dem „Klimaquartier am Querweg schaffen wir nicht nur Wohnraum, sondern auch ein lebendiges Quartier, das ökologische Verantwortung und soziale Teilhabe miteinander verbindet.“ Die Bauarbeiten am Querweg laufen seit dem Frühjahr 2025. Die Fertigstellung der vier Gebäude ist für das erste Quartal 2027 geplant. Erstmals arbeitet der Spar- und Bauverein mit einem Generalunternehmen zusammen, um einen optimierten Bauablauf zu realisieren, heißt es.